



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr



UNIFIL: Schnellboote WIESEL und FRETTCHE in Limassol/Zypern (Quelle: Bundeswehr)

ISAF

UNAMA

KFOR

AF TUR

UNAMID

UNMISS

ATALANTA

EUCAP
NESTOR

EUTM SOM

OAE

CAPE RAY

UNIFIL

EUTM MALI

MINUSMA

MINURSO

EUSEC

EUFOR RCA

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 19/14 war der 07.05.2014.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

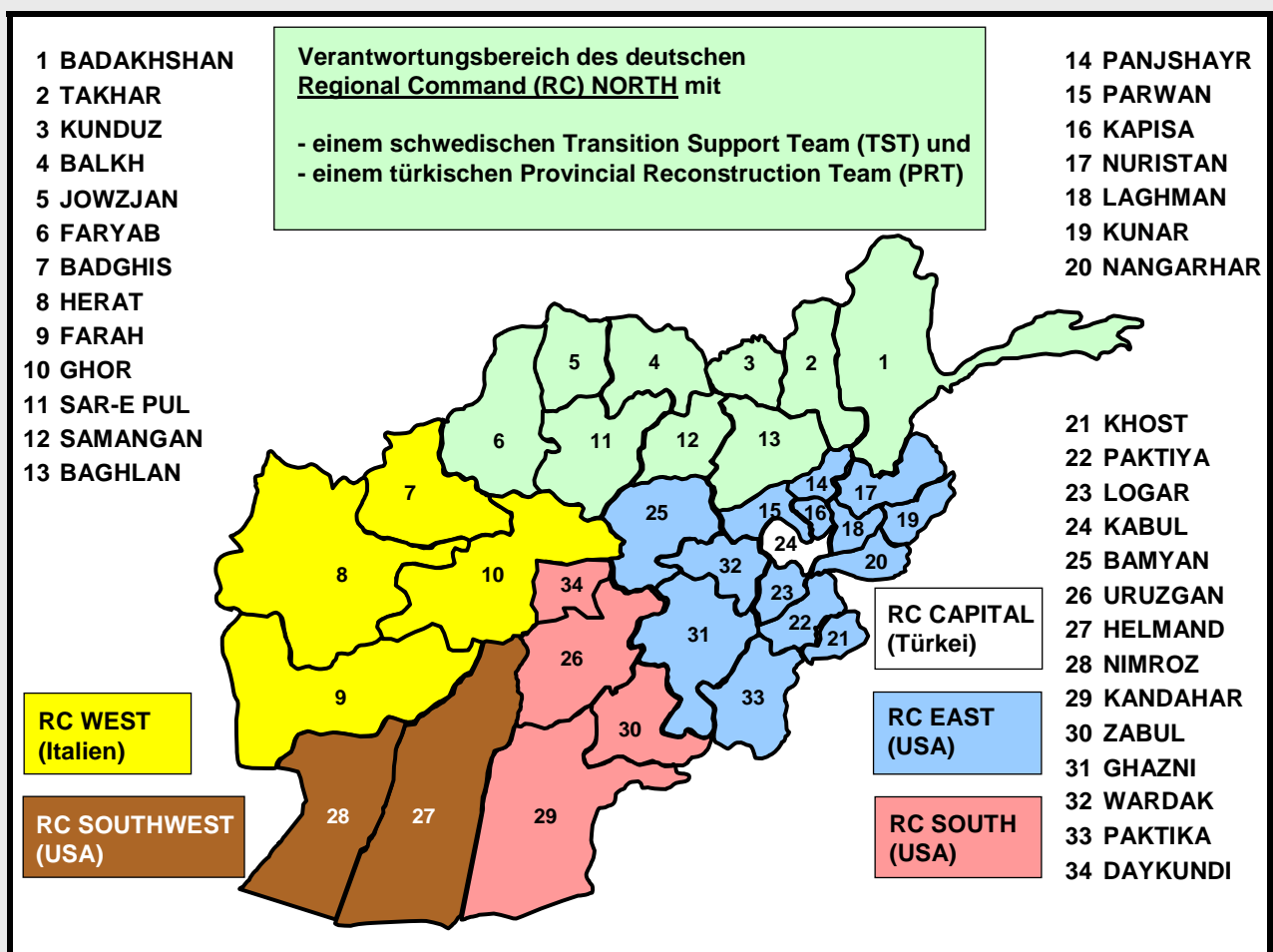
Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

International Security Assistance Force (ISAF)



Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 28.04.14 bis 04.05.14 (18. Kalenderwoche) sind zwei ISAF-Soldaten gefallen, weitere fünf ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Im Rahmen der Beendigung der ISAF-Mission (Ende 2014) und unter Berücksichtigung einer möglichen ISAF-Folgemission RESOLUTE SUPPORT MISSION (RSM) werden Fähigkeiten des Deutschen Einsatzkontingents ISAF im Einsatzland reduziert, soweit Auftrag und Sicherheitslage dies zulassen. In diesem Zusammenhang sollen die Unterstützungshubschrauber (UH) TIGER Ende Juni 2014 von dem operativen Auftrag entbunden und anschließend nach Deutschland zurückverlegt werden. Die grundsätzlich erforderliche Fähigkeit zum hubschraubergestützten Schutz der Soldatinnen und Soldaten wird jedoch weiterhin multinational bereitgestellt werden, so dass keine Fähigkeitslücke entsteht, die unmittelbar Auswirkungen auf die Sicherheit der im RC North eingesetzten ISAF-Kräfte haben könnte.

Am 27.04.14 wurde das amerikanische Camp Mike Spann in Mazar-e Sharif in der Provinz Balkh an die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces / ANSF) übergeben. Die bisher im Camp untergebrachten Teile des Deutschen Einsatzkontingents ISAF (Advisory Team 209. Korps und Mentorenteam der Pionierschule der afghanischen Armee [Afghan National Army / ANA]) wurden mit Übergabe des Camps in die deutsche Einsatzliegenschaft Camp Marmal verlegt.

Der derzeit durch das Mentorenteam als Pionierschule der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) genutzte Bereich soll weiterhin als Aufenthaltsbereich für zukünftige Mentorenteam des RC North vorgehalten werden.

Das nicht mehr durch die Bundeswehr benötigte und zur Aussonderung vorgesehene Material, das auf dem übergebenen Liegenschaftsanteil verbaut war, wurde unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Vorgaben unentgeltlich an das 209. ANA Korps übergeben. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Büro- und Unterkunftscontainer sowie Mobiliar.

Mit der Übergabe des Camp Mike Spann in Mazar-e Sharif an die afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Security Forces/ANSF) am 27.04.14 wurden gleichzeitig die dort eingesetzten ISAF-Soldaten von ihrem Auftrag entbunden. Diese verlegten am 03.05.14 nach Kabul, um dort wie geplant die Sicherungskräfte im Camp Qasaba zu unterstützen.

Am 28.04.14 und 29.04.14 führten die ANSF eine Operation zur Verbesserung der Sicherheitslage in der Provinz Faryab durch. An der Operation waren Angehörige der ANSF beteiligt. Im Verlauf der Operation wurden nach Angaben der ANSF drei regierungsfeindliche Kräfte (Opposing Militant Forces/OMF) getötet und zwei verletzt.

Die Operation der ANSF in der Provinz Sar-e Pul wurde am 29.04.14 beendet. Im Verlauf der Operation sollen nach Angaben der ANSF sechs OMF getötet und weitere verletzt worden sein.

Am 29.04.14 sind afghanischen Angaben zufolge bei einem IED-Anschlag auf die afghanische Lokalpolizei (Afghan Local Police/ALP) in der Provinz Jowzjan drei Angehörige der ALP gefallen und drei weitere verwundet worden.

Laut afghanischen Angaben erfolgten am 29.04.14 und 30.04.14 in der Provinz Badakhshan mehrere Angriffe auf Kontrollposten der ANSF. Nach einer Verstärkung mit Sicherheitskräften konnten die ANSF zwei zuvor in die Hände der OMF geratenen Kontrollposten wieder zurück gewinnen. Bei den Gefechten sind zwei Angehörige der ANSF gefallen, ein weiterer wurde verwundet. Darüber hinaus wurden vier afghanische

Zivilpersonen getötet sowie eine weitere verletzt. Zudem sollen 15 OMF getötet worden sein.

In der Provinz Kunduz kam es afghanischen Angaben zufolge am 01.05.14 zu drei Angriffen auf Kontrollposten der ALP. Die ALP konnte alle Angriffe eigenständig und erfolgreich abwehren. Bei dem Vorfall sind dennoch insgesamt sechs Angehörige der ALP gefallen. Bis zu acht weitere Angehörige der ALP werden noch vermisst. Es soll ein OMF getötet und ein weiterer verletzt worden sein.

Am 02.05.14 kam es nach heftigen Regenfällen zu einem Erdbeben in der Provinz Badakhshan. Nach afghanischen Angaben sollen mehrere hundert Menschen getötet worden sein. Bis zu 700 Familien (mehr als 5.000 Menschen) wurden obdachlos. Die ANSF haben umgehend Hilfskräfte, Hilfsgüter sowie medizinisches Personal und Gerät in die Krisenregion transportiert. ISAF stellte Luftransportraum zur Verfügung. Das RC North unterstützte am 05.05.14 auf Bitte des 209. ANA Korps durch die Bereitstellung und Verladung von rund einer Tonne dringend benötigter Medikamente und Sanitätsmaterial. Die Hilfsgüter wurden anschließend durch afghanische Hubschrauber, gemeinsam mit einem afghanischen Ärzteteam des 209. ANA Korps, in die Katastrophenregion verlegt. Zudem unterstützte das RC North beim Luftumschlag von rund 100 Tonnen an Hilfsgütern in Mazar-e Sharif und bei der Verladung des Materials auf afghanische Lastkraftwagen. ISAF-Kräfte beraten die afghanischen Partner auch weiterhin bei der Planung und Durchführung der Hilfslieferungen und unterstützen bei der Erstellung des örtlichen Lagebildes durch den Einsatz von luftgestützten Aufklärungsmitteln und die Bereitstellung meteorologischer Daten. Darüber hinaus ist ISAF darauf eingestellt, auf Anforderung und im Rahmen freier Kapazitäten bei der Bewältigung der Katastrophe weiter zu unterstützen.

Am 03.05.14 sind afghanischen Angaben zufolge in der Provinz Takhar bei einem Feuergefecht zwischen ANSF und OMF zwei Angehörige der ALP und ein Angehöriger der afghanischen Nationalpolizei (Afghan National Police / ANP) gefallen. Weitere sieben Angehörige der ALP wurden verwundet und zwei Angehörige der ANSF entführt. Es sollen fünf OMF getötet und drei verletzt worden sein.

Am 03.05.14 und 04.05.14 führten die ANSF eine Operation zur Verbesserung der Sicherheitslage in der Provinz Takhar durch.

In der Provinz Faryab wurde afghanischen Angaben zufolge am 04.05.14 ein Kontrollposten der ANSF angegriffen. Dabei sind drei Angehörige der ALP sowie sechs Angehörige der ANP gefallen.

Am 05.05.14 wurde nach afghanischen Angaben in der Provinz Faryab erneut ein Kontrollposten der ALP angegriffen. Dabei sind sechs Angehörige der ALP gefallen. Drei afghanische Zivilpersonen wurden getötet.

Laut afghanischen Angaben wurden am 06.05.14 ebenfalls in der Provinz Faryab bei einem Angriff auf einen Kontrollposten der ANSF zwei Angehörige der ALP verwundet. Die ANSF konnten den Angriff erfolgreich abwehren. Dabei sollen zehn OMF getötet worden sein.

Unterstützungsleistungen ISAF

In der vergangenen Woche gab es einen Unterstützungsflug mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereichs. Die Anzahl der Unterstützungsflüge erhöht sich damit auf insgesamt 1.207.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 2.518 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

Kosovo Force (KFOR)

Einsatz der NATO



Deutsches Einsatzkontingent

KFOR unterstützt unverändert EULEX bei der Sicherung und Überwachung der Grenze zu Serbien und bei der Gewährleistung der uneingeschränkten Bewegungsfreiheit für die EU Mission im Norden Kosovos.

Seit 01.05.14 wird die deutsche Einsatzkompanie KFOR wieder vom Camp Novo Selo aus zu Sicherungs- und Patrouillenaufträgen mit Schwerpunkt im Norden Kosovos eingesetzt.

Derzeit sind 689 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

Active Fence Türkei (AF TUR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 283 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af



United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 10 deutsche Soldaten eingesetzt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid



United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 13 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss



Operation Atalanta



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Seit dem 01.05.14 unterstützt die italienische Fregatte BORSINI den Atalanta-Verband, der damit sechs Schiffe aus Spanien, Griechenland, Frankreich, Italien und Deutschland (Fregatte BRANDENBURG und Betriebsstoffversorger RHÖN) mit insgesamt vier Bordhubschraubern sowie vier Seefernaufklärer aus Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland umfasst.

Im Berichtszeitraum war die Fregatte BRANDENBURG mit Aufklärungs- und Überwachungsauftrag entlang der somalischen Küste eingesetzt. Vom 06.05.14 bis voraussichtlich 10.05.14 führt sie zur Nachversorgung und Instandsetzung einen Hafenaufenthalt in Daressalam (Tansania) durch.

Der Betriebsstoffversorger RHÖN operierte mit Versorgungsauftrag im Somalischen Becken sowie im Golf von Aden und absolvierte vom 05.05.14 bis 06.05.14 zur Nachversorgung einen Hafenaufenthalt in Dschibuti.

Der deutsche Seefernaufklärer vom Typ P-3C ORION führte im Berichtszeitraum Aufklärungsflüge im Bereich des Golf von Aden und entlang der somalischen Küste durch.

Das Politische und Sicherheitspolitische Komitee der Europäischen Union hat dem Militärischen Ratschlag des EU-Militärstabs zur Teilnahme Neuseelands an der Operation Atalanta zugestimmt. Neuseeland beabsichtigt, sich ab Herbst 2014 für mehrere Wochen mit einem Seefernaufklärer an der Operation Atalanta zu beteiligen.

Derzeit sind 366 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

EUCap NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeitige deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)

Einsatz der Europäischen Union (EU)
Mission zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus
der somalischen Streitkräfte



Am 01.05.14 trat der über das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze sekundierte deutsche zivile Experte im Auftrag des AA seinen Dienst als Politischer Berater des Missionskommandeurs im Hauptquartier in Mogadischu an.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutmsom

Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO



Seit dem 05.05.14 bis voraussichtlich 09.05.14 befinden sich das Minenjagdboot WEILHEIM und der Tender RHEIN als Einheiten des Ständigen NATO Minenabwehrverbandes 2 (Standing NATO Mine Countermeasure Group 2 / SNMCMG 2) im unterstützenden Einsatz für OAE.

Seit dem 24.04.14 bis voraussichtlich 31.05.14 befindet sich zudem die Korvette MAGDEBURG als Einheit des Ständigen NATO Marineverbandes 1 (Standing NATO Maritime Group 1 / SNMG 1) im Einsatz OAE.

Deutsche Beteiligung: 171 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Maritime Begleitschutzoperation zur Hydrolyse syrischer Chemiewaffen an Bord der CAPE RAY

Mission der Vereinten Nationen (VN)
und der Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVCW)



Am 30.04.14 wurde die Fregatte AUGSBURG im Rahmen des deutschen Beitrags an der maritimen Begleitschutzoperation zur Neutralisierung syrischer Chemiewaffen an Bord der CAPE RAY dem Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr unterstellt. Vom 30.04.14 bis zum 04.05.14 führte die Fregatte AUGSBURG auf dem Transit Einzelausbildung der Besatzung in See durch. Seit dem 05.05.14 befindet sie sich im Hafen von Tarent zur Nachversorgung. Die Unterstellung des finnischen Boardingteams fand am 06.05.14 an Bord der Fregatte AUGSBURG statt.

Deutsche Beteiligung: 183 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/caperay

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Die Maritime Task Force (MTF) UNIFIL besteht aus drei Fregatten aus Brasilien, Indonesien und Bangladesch sowie fünf Patrouillenbooten aus Bangladesch, Türkei, Griechenland und Deutschland (Schnellboote WIESEL und FRETTCHEIN).

Am 04.05.14 wurde die türkische Korvette BARTIN durch das Schnellboot ATAK ersetzt. Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Die Führung des Deutschen Einsatzkontingents erfolgt unverändert von Land, abgestützt auf Limassol (Zypern).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 166 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

European Union Training Mission Mali (EUTM MLI)



Einsatz der Europäischen Union

Die Wiederholungsausbildung des ersten durch EUTM MLI ausgebildeten malischen Gefechtsverbands in Kati wurde am 01.05.14 mit einer Abschlussübung beendet.

Deutsche Beteiligung: 156 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA)



Einsatz der Vereinten Nationen

Nach einer Neubewertung der Sicherheitslage für den Flugplatz Kidal durch den Kontingentführer des Deutschen Einsatzkontingents in enger Abstimmung mit Dänemark und der Mission wurde der Flugplatz am 29.04.14 für Anflüge deutscher sowie dänischer Luftfahrzeuge wieder freigegeben.

Zuvor waren gemeinsam mit dem Hauptquartier MINUSMA Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage umgesetzt worden.

Das von Bangladesch für MINUSMA angekündigte Infanteriebataillon ist in Teilen in Mali eingetroffen. Insgesamt befinden sich damit rund 300 von 850 angezeigten bangladeschischen Soldaten im Einsatzland.

Deutsche Beteiligung: 78 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Mission der Vereinten Nationen in Westsahara (MINURSO)

Einsatz der Vereinten Nationen



Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat am 29.04.14 mit der Resolution 2152 (2014) das Mandat der Beobachtermission MINURSO einstimmig um ein weiteres Jahr bis 30.04.15 verlängert. Der Aufstockung der Mission um weitere 15 Militärbeobachter wurde unter der Voraussetzung der Kostenneutralität zugestimmt.

Deutsche Beteiligung: zwei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/minurso

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

European Union military operation in the Central African Republic (EUFOR RCA)

Mission der Europäischen Union



Am 30.04.14 hat die Operation EUFOR RCA eine erste Einsatzbereitschaft (Initial Operational Capability / IOC) erreicht. Dies konnte durch die Verlegung eines estnischen Infanteriezuges und den Unterstellungswechsel einer Infanteriekompanie der französischen Operation SANGARIS unter das Kommando der Operation EUFOR RCA erreicht werden. Damit verbunden war die Übernahme der Verantwortung für die Sicherung des Flughafens Bangui durch die Operation EUFOR RCA von der französischen Operation SANGARIS.

Derzeit keine deutsche Beteiligung.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/rca